



HAWE Hydraulik SE, München

Prozessverbesserungen, Wachstumsunterstützung und Zukunftssicherheit durch it.manufacturing

» Unser schnelles Wachstum machte neben der Überarbeitung unserer IT-Landschaft auch die Reorganisation von Strukturen und Prozessen notwendig. Wir haben uns für die Branchenlösung it.manufacturing begleitet von einer prozessorientierten Einführung entschieden. So haben wir mit der professionellen Unterstützung der itelligence Beratungsmannschaft unsere Sollprozesse in Prozesslandkarten modelliert und im System umgesetzt. Wir profitieren nun an allen Standorten davon, denn wir haben nun einen Rahmen für Business Process Management bei HAWE mit permanenter Prozessoptimierung geschaffen.«

Albert Weichmann, Projektleiter, HAWE Hydraulik SE

Mit it.manufacturing international bestens aufgestellt.

Produkte für den Weltmarkt brauchen eine adäquate IT-Umgebung.

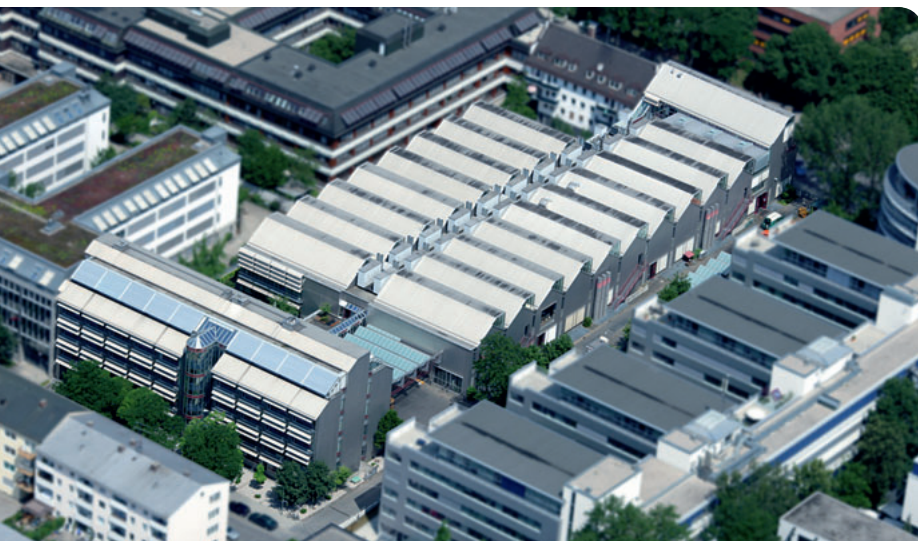
Mit klaren technologischen Konzepten und einer konsequenten Konzentration auf die Kernkompetenzen verzeichnet HAWE Hydraulik SE seit drei Generationen ein nachhaltiges Wachstum. Als einer der führenden Hersteller von technologisch und qualitativ hochwertigen Hydraulikkomponenten und -systemen produziert das Unternehmen an acht Standorten in Deutschland Hydropumpen und -aggregate, Wege-, Sperr- und Stromventile sowie Hydrozylinder. In Werkzeugmaschinen, der Förder-

und Hebetchnik, der Forst- und Materialflusstechnik sowie in Mobilkränen, Baumaschinen, Windkraftanlagen, im Schiffsbau und vielen weiteren Bereichen sind die HAWE-Produkte im Einsatz – in aller Welt: Das Unternehmen ist mit 13 Vertriebstöchtern in Europa, Amerika und dem Asiatisch-Pazifischen-Raum vertreten.

Parallel zum Unternehmenserfolg wuchs nicht nur die Belegschaft. Auch die IT-Landschaft musste immer wieder erweitert werden, um die steigenden Anforderungen abzubilden – die inhomogene Lösung wies zuletzt eine Vielzahl von Schnittstellen auf. Somit gestaltete sich auch die Systempflege äußerst schwierig. Die Einführung einer integrierten Standardlösung sollte Abhilfe schaffen und das weitere Wachstum flexibel unterstützen. So suchte HAWE in einem zweistufigen Prozess zunächst nach einer geeigneten Software – und entschied sich für SAP. Im zweiten Schritt erfolgte die Evaluierung eines geeigneten Implementierungspartners. Dabei fiel die Wahl auf die itelligence AG.

Kombination der Bausteine aus dem Baukasten der itelligence

HAWE wurde die auf SAP Business All-in-One basierende Branchenlösung it.manufacturing für Komponenten- und Systemfertiger vorgestellt und empfohlen. Denn die itelligence-Branchenlösung bietet bereits viele branchentypische Prozesse vorinstalliert im Standard an, ermöglicht somit eine schnelle und effiziente Implementierung und ist absolut zukunftssicher. Den Wunsch nach einer prozessorientierten ERP-Einführung konnten die itelligence-Berater professionell erfüllen, da die Berater nicht rein modulatorientiert, sondern prozessorientierte Analysen durchgeführt und Lösungen konzipiert und realisiert haben: Ausgehend von den aktuellen Problemstellungen – der werksübergreifenden Fertigungsplanung und -steuerung, der Abwicklung von Serviceprozessen und der Anbindung der ausländischen Vertriebsnieder-



HAWE Hydraulik SE

In der Hydraulikbranche gehört HAWE Hydraulik SE mit qualitativ hochwertigen hydraulischen Komponenten und Systemen zu den führenden Anbietern. Als Problemlöser für Hydraulik-Technologie bietet das Unternehmen die verschiedenen Produkte in einer flexiblen Baukastenstruktur an. So lassen sich auch für komplexe Anforderungen individuelle Hydraulik-Lösungen finden. Rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für das Unternehmen aktiv – am Stammsitz in München, in sieben weiteren Werken in Deutschland und im Rahmen des internationalen Vertriebsnetzes mit 13 Tochtergesellschaften und rund 30 Vertriebspartnern in Europa, Amerika und der Region Asien-Pazifik.



lassungen – galt es, sich an den zukünftigen Soll-Prozessen des Unternehmens zu orientieren. Diese wurden in ausführlichen Prozessgrafiken visualisiert, eine begleitende Dokumentation hielt dabei die verschiedenen Schritte fest.

Insgesamt realisierten HAWE und itelligence das gemeinsame Projekt in vier Phasen: Nach der ersten Vorbereitung startete das itelligence-Team mit dem Business Blueprint, der sämtliche Geschäftsprozessanforderungen des Unternehmens dokumentierte. Darauf baute die Feinkonzeption der HAWE-Lösung auf. Und in den letzten beiden Projektphasen erfolgte die Implementierung bis zum erfolgreichen Go-Live. Dabei wurde über die gewissenhafte Schulung aller betroffenen Mitarbeiter sowie durch eine umfangreiche Testphase der spätere Projekterfolg sichergestellt.

Landkarten und Steckbriefe zeigen HAWE Prozesse auf

Zunächst erstellte das itelligence-Team eine Prozesslandkarte des gesamten Unternehmens. Auch sämtliche Soll-Prozesse listeten die Berater auf, dabei wurde jeder Geschäftsprozess des Unternehmens in Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse eingeteilt. Prozesssteckbriefe beschrieben zudem alle Kernprozesse, die von der SAP-Einführung betroffen waren – Dafür wurden die von itelligence vorkonfiguriert gelieferten Prozessmodelle mit dem von HAWE eingesetzten BPM Tool AENEIS an die kundenspezifischen Anforderungen angepasst. Zur Priorisierung half die Unterscheidung in unternehmenskritische und nicht-unternehmenskritische Prozesse. In einigen unternehmenskritischen Prozessen hat sich HAWE Hydraulik



Name:
HAWE Hydraulik SE

Branche:
Komponentenfertiger

Produkte:
Hersteller von qualitativ hochwertigen hydraulischen Komponenten und Systemen

Unternehmensgröße:
ca. 1.900 Mitarbeiter, davon 870 SAP-User

Umsatz:
247 Mio. Euro (2010)

Stammsitz:
München

Niederlassungen:
international

Prozesse erarbeitet, die entscheidende Wettbewerbsvorteile bieten – dort wurde der SAP Standard gezielt erweitert.

„In den modellierten Geschäftsprozessen konnten wir letztendlich anhand der grafischen Modellierung jeden Geschäftsprozess aus der Prozesslandkarte oder der Prozessliste bis zu den jeweiligen SAP-Modulen und Dokumentationen verfolgen. So wurde nicht nur deutlich wie die verschiedenen Prozesse zusammenspielen. Auch, dass bei einem Prozess gleich mehrere SAP-Module betroffen sein können – wie zum Beispiel bei Logistikprozessen mit den Modulen Materialwirtschaft, Produktionsplanung und Vertrieb war nachzuvollziehen. Insgesamt sorgte diese prozessorientierte Vorgehensweise für ein großes Verständnis und jede Menge Transparenz,“ erklärt Albert Weichmann.

Maßgeschneiderte Qualität in der Implementierung

Neben der Zentrale wurden auch die Prozesse in den Werken in Freising, Kirchheim, Dorfen und Sachsenkam mit der itelligence-Lösung abgebildet: Fremdbeschaffung, Lagerfertigung, Kundeneinzelfertigung, Montageabwicklung, Fremdbearbeitung, Lohnbearbeitung, Endmontage mit Vorfertigung – diese und viele weitere Unternehmensprozesse und Funktionalitäten lassen sich nun werksübergreifend abbilden.

Rund 870 User arbeiten mit dem neuen System. Und sie profitieren von der verbesserten Planung, der mehrstufigen Fertigung und einer deutlich erhöhten Transparenz. „Die hohe Integration von SAP sorgt für sichere Prozesse im Unternehmen“, berichtet Albert Weichmann. „Jetzt gehen wir mit dem itelligence-Team noch weitere Optimierungen an. Dabei stehen auch die Mobile Datenerfassung und unsere Personalwirtschaft auf dem Programm. Denn SAP ist bei unserem komplexen Tagesgeschäft wirklich in allen Bereichen sinnvoll.“

Facts & Figures

Lösung: Prozessorientierte Einführung der itelligence Branchenlösung it.manufacturing basierend auf SAP All-in-One

Projektlaufzeit: 17 Monate

Eingesetzte SAP-Module: Finanzwesen (FI), Anlagenbuchhaltung (AA), Controlling (CO), Materialwirtschaft (MM), Vertrieb & Versand (SD), Lagerverwaltung (WM), Produktionsplanung & -steuerung (PP), Instandhaltung (PM), Qualitätsmanagement (QM), Kundenservice (CS), Product Lifecycle Management (PLM) und Global Trade Services (GTS)

Die Vorteile:

- Integrierte SAP-Standardlösung bietet Zukunftssicherheit
- Starke Reduzierung der Schnittstellen
- Schaffung eines Rahmens für Business Process Management bei HAWE mit permanenter Prozessoptimierung
- Reorganisation und Verbesserung der Prozesse im Rahmen des Projektes
- Anspruchsvolle Dokumentation der realisierten Prozesse
- Verbesserte Planung der mehrstufigen Fertigung in parallelen Folgen
- Deutlich höhere Transparenz im Intercompany-Geschäft
- Flexible Anpassung und Erweiterung der SAP Standardlösung für unternehmenskritische Prozesse, um Wettbewerbsvorteile im Prozess zu sichern.
- Absicherung von Compliance-Anforderungen im Export und Außenhandel über die SAP GTS Standard-Lösung